

# Eine Grundorganisation schult ihre Kader

Auf Beschluß der Parteileitung im VEB Bleierzgruben „Albert Funk“ wurden Anfang Juni zwei ein wöchige Lehrgänge mit Genossen Parteisekretären, Leitungsmigliedern und Gruppenorganisatoren von der Bildungsstätte unseres Betriebes durchgeführt. Das Ziel war, eine Verbesserung der politischen Massenarbeit durch die Abteilungsparteiorganisationen, vor allem in den Parteigruppen, zu erreichen. Dabei wurde Wert darauf gelegt, die ökonomischen mit den politischen Problemen organisch zu verbinden.

An diesen Lehrgängen nahmen 40 Genossen teil. Innerhalb des Sechstageslehrgangs traten etwa 50 Genossen vor dem Lehrgang auf und vermittelten den Teilnehmern ihre Erfahrungen. Es wurden die Probleme der sozialistischen Rekonstruktion und des Siebenjahrplans unseres Betriebes behandelt, und der Lehrgang beriet, welche agitatorischen, propagandistischen und kulturellen Maßnahmen zur Erfüllung des Planes notwendig sind. Ein Thema war der Wettbewerb um den Titel „Brigade der sozialistischen Arbeit“, ein anderes die Ver- „  
Stärkung der politischen Arbeit im Verbesserungs- und Vorschlagswesen. Auch über die Bildung einer Betriebsakademie für die Bergbau- und Hüttenbetriebe im Freiburger Raum wurde diskutiert.

Ausführlich befaßten sich die Lehrgänge mit der politischen Massenarbeit der Abteilungsparteiorganisationen. Hierbei traten Parteisekretäre vor dem Lehrgang auf. Die Kommission für Agitation und Propaganda der Betriebsparteileitung legte ihre Arbeitsweise dar und diskutierte mit den Genossen über die Verbesserung der Agitations- und Propagandaarbeit. In diesem Zusammenhang wurden folgende Themen behandelt: Die Bedeutung der Bildungsstätte unserer Partei für die Parteiarbeit im Betrieb. Wie arbeiten wir mit dem Betriebsfunk, wie kann der Betriebsfunk seine Arbeit verbessern? Wandzeitung und Ausstellungen — wichtige Mittel der massenpolitischen Arbeit. Unsere Betriebszeitung — die Arbeit der \*  
Volkskorrespondenten.

Wir legten auch darauf Wert\* unsere Genossen mit den Möglichkeiten zur

Durchführung von Vorträgen bekannt zu machen. So sprach ein Genosse von der Bergakademie Freiberg über den bestimmenden Einfluß der Sowjetunion und des sozialistischen Weltsystems auf die internationale Entwicklung.

Auch die Agit-Prop-Gruppe unseres Betriebes trat vor den Lehrgängen auf und brachte Ausschnitte aus ihrer Arbeit. Anschließend wurde darüber diskutiert, wie die Parteiorganisationen die Kulturgruppen besser unterstützen und einsetzen können.

Ein Tag diente zu Exkursionen. Die Genossen besuchten die Paten-LPG und erhielten dort wertvolle Anregungen zur Verbesserung der Patenschaftsarbeit. Im Anschluß daran wurden beide Werke des VEB Freiburger Bleihütten besucht. Hier berichteten die Genossen Parteisekretäre, Mitglieder der Leitungen und Gruppenorganisatoren über die Erfahrungen ihrer Betriebsparteiorganisation. Die Genossen erhielten neue Anregungen zur Verbesserung ihrer Arbeit.

Wir bemühten uns, den Lehrgang so anschaulich wie möglich zu machen. Zu den einzelnen Themen wurden Anschauungsmaterialien benutzt, z. B. Schmalfilme, Diapositive, Fotos, Flugblätter, Karikaturen, Wandzeitungen und Landkarten. Die einzelnen Themen behandelten wir nicht in Form von trockenen Vorträgen, sondern durch mehrere Genossen, die hintereinander von ihrer Arbeit berichteten. Durch die sofortige Diskussion erreichten wir dabei eine rege Mitarbeit aller am Lehrgang teilnehmenden Genossen.

Die Genossen brachten immer wieder zum Ausdruck, daß die Durchführung solcher Lehrgänge für die Verbesserung der Parteiarbeit sehr gut ist. Es hat sich jedoch herausgestellt, daß es nicht möglich war, alle Probleme zu behandeln. Es ist nun unsere Aufgabe, in derselben Form einzelne dieser Themen mit einem größeren Kreis von Funktionären im Betrieb durchzuarbeiten.

Da die Parteigruppenarbeit in den meisten Abteilungsparteiorganisationen noch nicht den Erfordernissen unseres sozialistischen Aufbaus entspricht, fand eine